

LIEBE IST
NUR EIN WORT?!



LIEBE IST
NUR EIN WORT?



LEBEN AUS DEM DEFIZIT

Hört ein Gleichniss - Seite 285 - Nummer 444:

Ein älterer Herr und ein junger Mann kommen ins Gespräch. Der junge Mann hatte Freigang. Er saß eine Haftstrafe ab, wegen Diebstahl am Arbeitsplatz.

Der Alte Mann sagte, mir scheint, daß ich Sie schon einmal gesehen habe - sie kommen bekannt vor.



Gewiss haben wir uns schon einmal gesehen, antwortete der angesprochene. Es sind zwar schon zehn Jahre her, aber mir kommt es vor wie heute. Sie sind nämlich mit verantwortlich, daß ich hier im Gefängnis sitze.

Kreidebleich, betroffen, eine ganze Zeit still und stumm musste der alte Mann nach Luft schnappen, dann faßte er sich ein Herz und sagte: „ Wieso das,

ich habe Ihnen doch in meinem ganzen Leben nicht das geringste Unrecht getan?

Der junge Mann fuhr fort - das haben Sie sicherlich nicht mit Absicht getan. Dann fing er an zu erzählen: Ich ging vor vielen Jahren mit meinem Vater nach Hause, ich hatte an einer Evangelisation teilgenommen, und da trafen wir auf dem nach Hause Weg mit Ihnen zusammen.

Ich war beeindruckt von der Predigt und hatte die Absicht den Prediger zu besuchen, ihm mein Herz auszuschütten, mein Leben vor Gott in Ordnung zu bringen und mich Taufen zu lassen.

Ich hörte Sie aber, den Prediger lächerlich machen, als wäre er ungebildet und verstehe nicht recht zu predigen, das gab mir eine Abneigung gegen die gehörte Predigt.

Von dieser Zeit suchte ich nicht mehr das Heil meiner Seele. Ich geriet in schlechte Gesellschaft, und dies endete nun mit dem Gefängnis. Der „Alte Herr“ ging wortlos von dannen.

WAS IST LIEBE ?

WAS IST LIEBE NICHT ?

Liebe ist zusammen in eine Richtung zu schauen und nicht nur sich gegenseitig anzuschauen.

Liebe ist wie Klopapier. Erst wenn sie fehlt, merkt man, wie wichtig sie ist.

Lieben ist den Mut zu haben, sich fallen zu lassen und nur der Gegenwart Platz einzuräumen!

Liebe ist wie der Krieg. Irgendwann wird irgendjemand Wunden davon tragen!

Liebe ist wie eine Blume, wenn man sie pflegt kann sie wachsen, doch vergisst man sie zu pflegen ist sie in Kürze verwelkt!

Liebe ist wie ein Stückchen Zucker, sie ist süß, verschmilzt und ist leider viel zu schnell zu Ende.

Liebe ist wie ein Leuchtturm. Auch beim stärksten Sturm leuchtet sie.

Liebe ist...wie der Mond: Wenn sie nicht mehr zunimmt, dann nimmt sie ab.

Liebe ist...wenn du morgens aufwachst und die Sonne scheint, obwohl es regnet!

Liebe ist mal süß, mal bitter, mal sehnsuchtsvoll, mal hoffnungslos, mal kurz, mal ewig und deshalb immer einzigartig!

Liebe ist..... eine Dummheit, die zu zweit begangen wird!

Liebe ist... die einzige Krankheit, die durch Ansteckung des Anderen geheilt werden kann.

Liebe ist..... der Ursprung des Lebens. Ohne sie gäbe es uns nicht!

Arbeite, als wenn du ewig leben würdest.

Liebe, als wenn du heute sterben müsstest.

Lucius Annaeus Seneca, (ca. 4 v. Chr - 65 n. Chr.), römischer Politiker, Rhetoriker Philosoph und Schriftsteller.

Wenn man mit Liebe bezahlen könnte: Wie viele Menschen, glauben Sie, wären dann schuldenfrei?

© **Wolfgang J. Reus**, (*1959), deutscher Journalist, Satiriker, Aphoristiker und Lyriker Quelle :
»Zeit-Zeugnisse« (37)



Gott gab seiner Schöpfung nur einen einzigen Pfeiler:
Liebe. **Carmen Sylva**, (1843 - 1916), Dichternamen der
Königin Elisabeth (eigentlich Pauline Elisabeth Ottilie
Luise) Prinzessin zu
Wied, Königin von
Rumänien, deutsche
Lyrikerin und
neuromantische
Märchenerzählerin

Liebe ist, wenn man
sich einfach nur fallen
lässt und denkt man
würde fliegen, dabei ist
man die ganze Zeit nur
am Fallen. **Henrike
Mohr**

Wir Frauen beten an,
wenn wir lieben, und
wenn wir unsere
Anbetung verlieren,
verlieren wir alles.

Oscar Wilde, (1854 -
1900), eigentlich Oscar Fingal O'Flahertie Wills, irischer
Lyriker, Dramatiker und Bühnenautor - Quelle : »Ein
idealer Gatte«

Die Liebe schenkt immer das
Leben, der Egoismus bringt
immer den Tod.

Michel Quoist, (1921 - 1997),
französischer Theologe und Autor



Liebe ist in Frankreich eine Komödie, in England eine Tragödie, in Italien eine Oper und in Deutschland ein Melodram.

Heinrich Heine, (1797 - 1856), eigentlich Harry Heine, deutscher Dichter, Erzähler und Romancier

Geliebt wirst du einzig, wo du schwach dich zeigen darfst, ohne Stärke provozieren. **Theodor W. (Wiesengrund) Adorno**, (1903 - 1969), deutscher Philosoph, Soziologe, Musiktheoretiker und Komponist

Liebe ist, wenn man in ständiger Schwäche stark wird. Thomas Häntsch, Siehe auch: www.fotologie-website.de



zu



Nimm den Menschen die Liebe, und du hast der Welt die Sonne genommen. **Ambrosius**, (um 340 - 397), Kirchenvater, Bischof von Mailand und Hymnendichter

Es gibt genug Liebe, aber es ist keiner da, um sie zu verteilen. © **Pavel Kosorin**, (*1964), tschechischer Schriftsteller und Aphoristiker

Was ist Liebe? Eine Hütte nicht gegen einen Palast tauschen wollen, Untugenden und Fehler lächelnd übersehen, Hingabe ohne geringstes Zögern.

Aus China

**Der Glaube empfängt, die Liebe gibt.
Deutsches Sprichwort**

Die Liebe ist ein Brunnen, aus dem wir nur so viel trinken, als wir hineingeschöpft haben. *Henri Stendhal, (1783 - 1842), französischer Novellist, eigentlich Marie Henri Beyle*

Man muss drei Herzen in eins zusammenschmelzen: das erste in Liebe zu Gott; das zweite in Güte zum Nächsten; das dritte in Strenge gegen sich selbst.



Benedikt Josef Labre, (1748 - 1783), französischer Pilger, genannt »Vagabund Gottes«

Die Liebe liebt das, was Gott liebt, und hasst das, was Gott hasst. *Katharina von Siena, (1347 - 1380), katholische Heilige, Dominikanerterziarin, Kirchenlehrerin, italienische Landespatronin.*

**WAS LIEBT GOTT?
WAS HASST GOTT?**

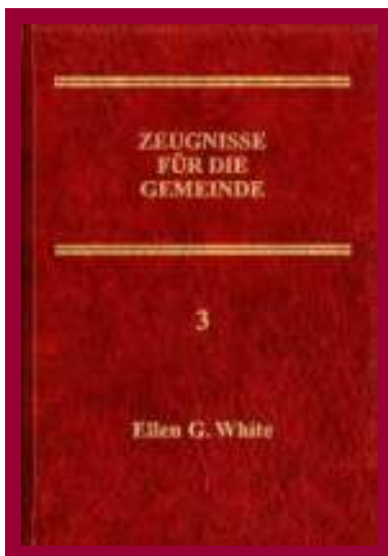
GALATER 5, 16 – 18:

16 Ich sage aber: Lebt im Geist, so werdet ihr die Begierden des Fleisches nicht vollbringen.

17 Denn das Fleisch begehrt auf gegen den Geist und der Geist gegen das Fleisch; die sind gegeneinander, sodass ihr nicht tut, was ihr wollt. **a - a) Röm 7,15.23**

18 Regiert euch aber der Geist, so seid ihr nicht unter dem Gesetz.

**23.251.2 (3T.236.2) Absatz: 23/42
ZEUGNISSE FÜR DIE GEMEINDE – BAND 3
VON ELLEN WHITE – KAPITEL 25: SEITE 251.2
AUF SICH EIGENE WOHL BEDACHTE PREDIGER**



Du bist so selbstgenügsam und verblendet gewesen, so von Satan betrogen, dass du deine Schwäche und vielen Irrtümer nicht erkennen konntest. „Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit. Wider solche ist das Gesetz nicht. Welche aber Christo angehören, die kreuzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden. So wir

im Geist leben, so lasset uns auch im Geist wandeln. Lasset uns nicht eitler Ehre geizig sein, einander zu entrüsten und zu hassen.“ (Galater 5,22-26).

**23.252.1 (3T.236.3) Absatz: 24/42
ZEUGNISSE FÜR DIE GEMEINDE – BAND 3
VON ELLEN WHITE – KAPITEL 25: SEITE 252.1
AUF SICH EIGENE WOHL BEDACHTE PREDIGER**

Mir wurden Arbeitsfelder vor Augen geführt. Große und kleine Städte und Ortschaften, überall sollten sie die

Warnungsbotschaft hören, denn alle werden durch die Botschaft der gegenwärtigen Wahrheit geprüft und erprobt werden.

Ein großes Werk muss verrichtet werden, aber die Arbeiter, die diese Felder betreten, sollen Männer mit gesundem Urteil sein, die wissen, wie man mit Menschenseelen umgeht. Sie sollten geduldig, freundlich und höflich sein und die Furcht Gottes im Auge behalten.

**Z3.252.2 (3T.236.4) Absatz: 25/42
ZEUGNISSE FÜR DIE GEMEINDE – BAND 3
VON ELLEN WHITE – KAPITEL 25: SEITE 252.2
AUF SICH EIGENE WOHL BEDACHTE PREDIGER**

Oft gewinnst du das Vertrauen der Leute, verlierst es aber dann durch sorgloses Verhalten oder eine unbedachte Bewegung, durch Strenge oder einen herrschsüchtigen Geist. Dann wird dem Werke Gottes größerer Schaden zugefügt, als wenn keine Anstrengung unternommen worden wäre.

Dem Werke Gottes sind große Nachteile entstanden durch Prediger, die aus Gefühlen heraus handeln. Einige sind leicht aufgebracht und werden oft erregt. Beleidigt man sie, zahlen sie es mit gleicher Münze heim. Darüber freut sich Satan.

Die Feinde der Wahrheit frohlocken über diese Schwäche in einem Diener Christi, denn sie ist eine Schande für das Werk der gegenwärtigen Wahrheit. Die diese Charakterschwäche offenbaren, rücken die Wahrheit oder die Prediger unseres Glaubens in ein falsches Licht. Die Unbesonnenheit eines Predigers wirft einen Schatten des Argwohns auf alle und erschwert die Arbeit derer, die nach ihm kommen, ganz erheblich.

Lasst uns unseren HERRN nachahmen in Seinem Mitgefühl denen gegenüber, die vom Weg abgekommen sind. Dann wird es uns am leichtesten fallen, ihnen ihre Sünden zu

vergeben, und so helfen wir ihnen auch am ehesten, vor dem HERRN zu bekennen, um damit Gottes Vergebung zu erlangen.

Fleischliche Härte verhärtet das Herz desjenigen, der vielleicht mit göttlichem Mitleid hätte gewonnen werden können. Robert Cleaver Chapman



**LJ.107.2 (DA.122.3) Absatz: 28/ 33
DAS LEBEN JESU VON ELLEN WHITE
ADVENTVERLAG LÜNEBURG
KAPITEL 12: DIE VERSUCHUNG- SEITE 107.2**

Aus eigener Kraft können wir den Begierden des Fleisches nicht widerstehen. Satan wird gerade diese Schwächen benutzen, um uns in Versuchung zu führen. Christus wusste,

daß der Feind sich jedem Menschen nahen würde, um aus dessen ererbten Schwächen Vorteile zu ziehen und alle, die kein Gottvertrauen besitzen, durch seine Einflüsterungen zu umgarnen.

Unser Herr hat dadurch, daß er uns auf unserem Pilgerpfad vorangeschritten ist, den Weg der Überwindung gebahnt. Es ist nicht sein Wille, daß wir im Kampf mit Satan irgendwie benachteiligt sein sollten. Er will, daß wir uns durch die Angriffe der Schlange nicht einschüchtern oder entmutigen lassen. "Seid getrost", sagt er", ich habe die Welt überwunden." Johannes 16,33.

**LJ.107.3 (DA.123.1) Absatz: 29/ 33
DAS LEBEN JESU VON ELLEN WHITE
ADVENTVERLAG LÜNEBURG
KAPITEL 12: DIE VERSUCHUNG- SEITE 107.3**

Wer gegen die Macht der Esslust anzukämpfen hat, schaue auf den Heiland in der Wüste der Versuchung. Er blicke auf ihn, wie er am Kreuz Todesqualen litt, wie er ausrief:

"Mich dürstet!" Jesus hat alles ertragen, was Menschen je auferlegt werden könnte. Sein Sieg ist auch unser Sieg.



GALATER 5, 19-26:

19 aOffenkundig sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, a) (19-21)
1.Korinther 6,9-10

20 Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen,

21 Neid, Saufen, Fressen und dergleichen. Davon habe ich euch vorausgesagt und sage noch einmal voraus: **a**Die solches tun, werden das Reich Gottes nicht erben.

a) Eph 5,5; Offb 22,15

22 Die **a**Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, **a) Epheser 5,9**

23 Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies ist das Gesetz nicht.

a - a) 1.Tim 1,9

24 Die aber Christus Jesus angehören, die **a** haben ihr Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Begierden.

a) Römer 6,6

25 Wenn wir **a** im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln. **a) Römer 8,4**

26 Lasst uns nicht nach **a** eitler Ehre trachten, einander nicht herausfordern und beneiden. **a) Philipper 2,3**

Was immer für fleischliche Ehrentitel die Menschen den Dienern des Evangeliums geben mögen, die Unerretteten werden sie nie für heilige Menschen halten, **wenn sie nicht auch wirklich heilig leben.**

Robert Cleaver Chapman

RÖM 8,1-11

1 So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind. a - a) Verse 33-34

2 Denn das Gesetz des Geistes, der lebendig macht in Christus Jesus, hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

**3 Denn was dem Gesetz unmöglich war, weil es durch das Fleisch geschwächt war, das tat Gott: Er sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündigen Fleisches und um der Sünde willen und verdammt die Sünde im Fleisch,
a) Apg 13,38; 15,10; b) Hebr 2,17**

4 damit die Gerechtigkeit, vom Gesetz gefordert, in uns erfüllt würde, die wir nun nicht nach dem Fleisch leben, sondern a nach dem Geist. a) Gal 5,16.25

5 Denn die da fleischlich sind, die sind fleischlich gesinnt; die aber geistlich sind, die sind geistlich gesinnt.

6 Aber fleischlich gesinnt sein ist der a Tod, und geistlich gesinnt sein ist b Leben und Friede. a) Kap 6,21; b) Gal 6,8

7 Denn fleischlich gesinnt sein ist a Feindschaft gegen Gott, weil das Fleisch dem Gesetz Gottes nicht untertan ist; denn es vermag's auch nicht. a) Jak 4,4

8 Die aber fleischlich sind, können Gott nicht gefallen.

9 Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, wenn denn Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

10 Wenn aber a Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen. a) Gal 2,20

11 Wenn nun der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.



2. KORINTHER 13,5:

5 Erforscht euch selbst, ob ihr im Glauben steht; prüft euch selbst! Oder erkennt ihr euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist? Wenn nicht, dann wärt ihr ja untüchtig.
6 Ich hoffe aber, ihr werdet erkennen, dass wir nicht untüchtig sind.

LIEBE IST...

Liebe

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Liebe ist im engeren Sinne die Bezeichnung für die stärkste Zuneigung, die ein Mensch für einen anderen Menschen zu empfinden fähig ist.

Im weiteren Sinne bezeichnet Liebe eine ethische Grundhaltung („Nächstenliebe“). Im ersteren Sinne ist Liebe ein Gefühl oder mehr noch eine innere Haltung positiver, inniger und tiefer Verbundenheit zu einer Person, die den reinen Zweck oder Nutzwert einer zwischenmenschlichen Beziehung übersteigt und sich in der Regel durch eine tätige Zuwendung zum anderen ausdrückt. Hierbei wird nicht unterschieden, ob es sich um eine tiefe Zuneigung innerhalb eines Familienverbundes („Elternliebe“) handelt, um eine enge Geistesverwandtschaft („Freundesliebe“) oder ein körperliches Begehren („geschlechtliche Liebe“).



Wenn du Liebe hast, spielt es keine Rolle, ob du Kathedralen baust oder in der Küche Kartoffeln schälst.

Dante Alighieri

HEILIGUNG IST LIEBE

LJ.126.03 (DA.141. 142) Kapitel Absatz: 50/ 55



DAS LEBEN JESU VON ELLEN WHITE

ADVENTVERLAG LÜNEBURG

KAPITEL 14: SEITE 126.3

WIR HABEN DEN MESSIAS GEFUNDEN

Philippus sprach zu Nathanael: "Komm und sieh es!" Er bat ihn nicht, das Zeugnis eines anderen anzunehmen, sondern Christus mit eigenen Augen zu sehen. Seit Jesus zum Himmel aufgefahren ist, sind seine Nachfolger seine Beauftragten unter den

Menschen; und einer der wirksamsten Wege, Seelen für ihn zu gewinnen, besteht darin, seinen Charakter in unserem täglichen Leben beispielhaft zu veranschaulichen.

Unser Einfluß, den wir auf andere ausüben, hängt nicht so sehr von dem ab, was wir sagen, als vielmehr von dem, was wir sind.

Die Menschen mögen unser vernünftiges Denken bekämpfen und ihm die Stirn bieten, sie mögen unseren Aufforderungen widerstehen, doch ein Leben selbstloser Liebe ist ein Argument, dem sie nicht widersprechen können.

Ein konsequentes Leben, das gekennzeichnet ist durch die Sanftmut Christi, ist eine Macht in der Welt.

Was heißt Heiligung?

Pfarrer **Paul Breymaier** charakterisiert Heiligung so:

"In mir lebt der Drang, die Gnade als Gnade zu verkündigen, die Konsequenz der Gnade ist Heiligung. **Henhöfer** hat dieses Wort in seinem berühmten Meersburger Gleichnis deutlich gemacht:

"Im Schloss zu Meersburg in der Gruft spukte es. Die Klosterherren wagten sich nicht hinunter. Der Klosterschuster aber ging hinunter, nahm seine Ahle, seinen Draht, Pech und Leder mit und arbeitete. Richtig, da regt's sich in einem Sarg.

Der Schuster nimmt seinen Hammer, klopft auf einen Sarg und sagt: ‚Holla da drin! Was tot ist, das ist tot, das darf nicht mehr raus und sich regen!‘



Seht, das heißt gestorben sein. Wenn der alte Mensch sich regt, muß der neue schnell mit dem Hammer hinklopfen und sagen: ‚Holla da drin, was tot ist, das ist tot, das darf sich nicht mehr regen.‘ In dieser Weise möchte ich Heiligung leben

und Heiligung verkündigen."

Die Heiligung ist die Konsequenz der Gnade. Heiligung ist kein geistlicher Kraftakt, keine geistliche Do-it-yourself-Methode, sondern hat mit Gehorsam zu tun.

Heiligung ist ein Geschenk. Wir zwingen uns nicht gute Werke ab, sondern leben als solche, die der Sünde gestorben sind.

**Heiligung heißt, daß wir aus IHM,
durch IHN und mit IHM Alltag und
Sonntag gestalten.**

Reinhold Ruthe



<http://www.luellemann.de/txt-087.htm>

**CHRISTUS IST SIEGER
VON ELLEN WHITE
ADVENTVERLAG LÜNEBURG
SEITE 120 – 29. APRIL 2008**

Es wäre die größte Dummheit in der Welt, wenn einer von uns sich auf seinen Erfolg etwas einbildete. Je demütiger wir mit Gott wandeln, umso mehr wird er sich uns zeigen und uns helfen. Der Herr hat nie geplant, seine Diener mit einer Arbeit zu beauftragen, die den entschiedenen Widerstand Satans und der bösen Engel hervorruft, ohne ihnen auch seine göttliche Hilfe zu gewähren.



Der Grund, weshalb wir deshalb bei unseren Missionsprojekten so wenig Erfolg haben, liegt darin, dass wir uns mehr auf unsere eigenen Anstrengungen verlassen als auf die Hilfe, die Gott uns gewähren will...

Bedenke, wie Satan seine Mitarbeiter beherrscht und durch sie wirkt, um sein Werk der Finsternis und Täuschung voranzubringen. Du kannst darauf vertrauen, dass Jesus noch viel mehr für dich tun wird, damit du das Werk vollbringen kannst, das er dir aufgetragen hat...

Wenn wir unsere Nichtigkeit spüren, hält es Christus für die richtige Zeit, uns seinen Geist zu geben. Er will uns mit seinem Heil umhüllen, wenn wir alle Verdienste und die ganze Ehre ihm zugestehen.

(Siehe I Ko 1,30.31) Der Herr helfe uns, meine lieben Brüder und Schwestern, die kostbaren Lektionen in der Schule Christi zu lernen.

Diese Lektionen heißen Sanftmut und Herzensdemut (siehe Matthäus 11,29). Einige lernen diese Lektionen nie.

Sie arbeiten aus sich heraus und begreifen gar nicht, wer die Quelle ihrer Kraft und Stärke ist. -

Manuskript 8, 1886

LIEBE IST



**Eine kleine Gruppe junger Leute
diskutierte vor einem der schönsten
Tempel Bangkoks über die
Unterschiede zwischen den großen
Weltreligionen.**

**Einer zog schließlich das Fazit, und
niemand widersprach ihm. Der junge
Mann erzählte eine Parabel:**



Ein Mann stürzte in eine tiefe Grube; er war verloren, weil er sich selbst nicht mehr befreien konnte.

Schließlich kam ein Mann vorüber, der ihm Vorhaltungen machte:

"Das hast du nun davon! Warum hast du nicht aufgepasst?"



Du siehst also, alle Schuld rächt sich." Kopfschüttelnd ging der Fremde weiter.

Es war Konfuzius.

Darauf kam ein buddhistischer Priester und sagte: "Armer Mann, könntest du zwei Drittel oder zur Hälfte heraufkommen, dann wäre ich vielleicht imstande, dich vollends herauszuziehen." Allein der unglückliche Mann konnte keinen Meter in die Höhe kommen. Kam sonst kein Retter, musste er elendlich zugrunde gehen.



Mit stürmischen Schritten näherte sich Mohammed, beugte sich über den Rand Grube. "Mann, solchen Lärm. einer elenden Lage. brauchst dich nicht es ist der Wille hineingefallen das! Wer kann Willen Sprich das "Allah ist groß ist sein Murmele dieses dein Mund sich für ewig schließt - und gehe dann unter. Du wirst hernach das Paradies doppelt genießen." Und Mohammed ging weg.



und schaute in die mache keinen Gewiss, du bist in Hast du Angst? Du zu fürchten. Siehe, Allahs, daß du da bist. Bedenke sich seinem widersetzen? Bekenntnis aus: und Mohammed Prophet."

Bekenntnis, bis dein Mund sich für ewig schließt - und gehe dann unter. Du wirst hernach das Paradies doppelt genießen." Und Mohammed ging weg.

Sofort danach kamen zwei Zeugen Jehovas vorbei. Der Geschulterte sagte: "Guten Tag! Die Zentrale in Brooklyn/New York schickt uns, ihnen die Königreichsbotschaft Jehovas zu bringen. Gut für Sie wäre ein regelmäßiges Studium des Wachturms! Und kaufen Sie unser Buch über das Paradies! Wenn Sie Mitglied in unserer Organisation werden, dann können sie gerettet werden!"



**Wenig später erschien ein atheistischer Psychologe:
"Dieses angebliche Loch ist ein Produkt Ihrer Phantasie
oder zu strenger Erziehung. Auf jeden Fall bilden Sie es
sich nur ein! Guter Mann, die ganze Welt steht Ihnen offen.
Entfalten Sie sich! Denken Sie positiv und dieses böse
Loch Ihrer Neurose löst sich bald in Wohlgefallen auf." -
Wieder keine Hilfe.**



Daraufhin kam eine Esoterikerin. Sie sprach:
"Weißt Du was? Ich hole Dir meine Glaspypamide!
Wenn die erst mal über diesem Loch steht, dann
wirken kosmische Energien auf Dich ein. Eventuell
werden sogar Außerirdische auf Dich aufmerksam
und nehmen Dich mit auf Ihren Stern und schon
bist Du raus hier. Ich bin das Medium von Mr.Spock.
Soll ich Kontakt mit ihm aufnehmen?"



Doch fanden sich auch noch andere, sehr Einfallsreiche Helfer an der Grube ein.



Was tun diese Leute da?! Sie schauen auf einen bemitleidenswerten Kerl, der in die Grube runtergefallen ist. Sie sprechen mit ihm.

Einer hat eine gute Idee: "Siehst du da die Wurzel an der Wand rechts von dir? Versuche doch da Raufzusteigen!" Er versuchte und klettert ein Stück hoch, aber dann bricht die Wurzel ab.

"Schlag mit den Füßen Treppen in die Wand", meint ein anderer.

Auch der Dritte lässt sich hören: "Das war dumm von dir da runter zu fallen. Wenn du wieder oben bist, kann ich dich lehren, wie dir das nie mehr passieren kann."

Der vierte schließlich denkt eher langfristig:

"Treibe mit den Händen einen Graben in die Wand und baue dir mit dem Aushub eine Rampe.

Wenn du in diesem Leben nicht fertig wirst, so tröste dich: In einem anderen wird es dir gelingen."

Während der Verunglückte noch über diese Frage nachdachte, erschien ein Mann sah ihn und beschloß spontan: **"Ich rette dich!"**

Er sprang in die Grube und hieß ihn, seine Schultern zu besteigen. Nun war es ein Leichtes, die Grube zu verlassen. Überglücklich reckte sich der Mann: Gerettet!

Der Fremde aber blieb in der Grube und kam darin um.

Das war Jesus Christus. In dieser Parabel ist das enthalten, was er für uns getan hat.



Wir gleichen Ertrinkenden, die in stürmischer See verloren wären, würde ihnen nicht jemand einen Rettungsring zu.



Wie töricht, wenn der Ertrinkende zuerst begännen, sozusagen "zur Geschäftsordnung" lange Diskussionen mit einem Leidensgefährten öder mit sich selbst über die Herkunft des Materials zu führen, aus dem der Rettungsring hergestellt worden sei. Der Vergleich ist vielleicht schwach, aber in einem Punkt trifft er ins Schwarze:

So handelt kaum ein Mensch in Todesgefahr auf stürmischer See. Aber so handeln viele im übertragenen Sinne an Christus, der von sich sagt - und die gesamte Bibel bezeugt es: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.

(Johannes 14, Vers 6.)

Ihr einziger Vorwurf

Eine solche Liebe übersteigt unser Begriffsvermögen. Hunderttausende Christen aller Zeitalter sind diesem göttlichen Beispiel gefolgt. Sie sind der stärkste Beweis für die umwandelnde Kraft des Evangeliums, der frohen Botschaft.

Der einzige und schier unfassbare Vorwurf, den die Pharisäer dem Gekreuzigten auf Golgatha zu machen versuchten, lautet: Anderen hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen. (Matthäus 27, Vers 42.) Daß er in seinem ganzen Erdenleben nie an sich und stets an andere gedacht hatte, veranlasste seine verblendeten Gegner zu diesem Hasserfüllten und von Schadenfreude tiefenden Ausspruch.

Golgatha

Warum aber half Jesus sich nicht? Weil sein ganzes Erlösungswerk damit gescheitert wäre, weil auf Golgatha - so unbegreiflich es uns auch erscheinen mag - nicht Satans, sondern Gottes Wille geschah.

Luther hat den Ausspruch Jesu an Nikodemus so unvergleichlich treffend übersetzt: **Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Johannes 3, 16.)**

**AM KREUZ KÜSSEN
SICH GNADE UND
GERECHTIGKEIT.**



Das tat Gott um unsertwillen, und deshalb musste Jesus Petrus rügen: **Stecke dein Schwert an seinen Ort! Denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, daß ich nicht könnte meinen Vater bitten, daß er mir zuschicke alsbald mehr als zwölf Legionen Engel? Wie würde aber dann die Schrift erfüllt, daß es muss also geschehen? (Matthäus 26, Verse 52-54.)**

Wo Menschen dreinschlagen, handelt Gott anders.

Jesus - der Mann aus Galiläa, Gottes und Marias Sohn! Seine Geschichte ist die außergewöhnlichste, die je berichtet wurde. Er nahm sich liebevoll aller Menschen an, die ihm begegneten, der Armen, Kranken, Ausgestoßenen, der Kinder, der Jugend, der Alten. Er lehrte uns, Gott "Vater" zu nennen, dessen Name von den Menschen verdunkelt worden war, weil sie ihn als einen Tyrannen dargestellt hatten.

Er liebte alle. Jesus brachte Gott uns Menschen nahe und lehrte die große Güte, Freundlichkeit und Barmherzigkeit des Vaters zu verstehen. Er führte sie aus dem Königreich des "ich" in das Königreich der unendlichen Liebe Gottes.

Die persönlichen Fürwörter beginnen bei uns mit "ich" dann folgen "du" und "er". Jesu Grammatik aber ist anders. Sie beginnt mit "er", führt zum "du", und am Ende steht das "ich".

Nie stieg irgend jemand aus so unermesslicher Höhe so tief hinab: vom Höchsten zum Tiefsten, vom Thron der Herrlichkeit bis zur Exekutionsstätte für Verbrecher, von der Fülle der Macht bis zur absoluten Unterwerfung und Demütigung, vom Lobgesang himmlischer Chöre bis zu den unflätigsten Verwünschungen und Flüchen gotteslästerlicher Menschen, von der Seite Gottes an die Seite des schuldbeladenen, abgefallenen Sünders, den er dazu noch seinen Bruder nennt.

Doch wer lässt sich wirklich durch Jesus aus dieser Welt erretten? Nach Jesu eigenen Worten sind es nur wenige. Gehören Sie und ich dazu?

Eine wahre Geschichte von Schamuel, dem kaukasischen Prinzen.

Schamuel war ein kaukasischer Prinz, der vor ca. 200 Jahren lebte.

Er war ständig im Krieg mit den Türken. Eines Tages belagerte seine Armee eine türkische Stadt. Wie üblich begleitete auch seine Mutter die Truppen. In einer Nacht plante er einen Überraschungsangriff, aber der Feind war alarmiert und erwartete ihn. Seine geheimen Pläne waren verraten worden. Sie verloren die Schlacht mit großen Verlusten.



Ärgerlich ließ Schamuel verkünden, dass der Übeltäter, wenn er erwischt würde, mit 100 Peitschenhieben bestraft würde. Unter großer Geheimhaltung wurde wieder ein zweiter Angriff geplant, aber mit dem gleichen Resultat wie beim ersten Mal. Doch dieses Mal wurde der Verräter erwischt. Es handelte sich um Schamuel eigene Mutter.

Wenn er seine Mutter nicht bestrafen würde, wäre das ungerecht. Wenn er sie strafen würde, hieße es: „Schamuel hat nicht einmal Liebe und Achtung für seine Mutter übrig!“

So ließ er alles vorbereiten für die Auspeitschung seiner Mutter.

Sie wurde am Pfahl festgebunden und entsetzt wartete sie auf ihren Tod. Kurz vor dem ersten Peitschenhieb befahl Schamuel, seine Mutter loszubinden.

Er zog seine königlichen Kleider aus und ließ sich an Stelle seiner Mutter festbinden. Mit dem Befehl die Schläge nicht zu vermindern, überlebte der kaukasische Prinz seine furchtbare Strafe, die er seiner Mutter abnahm. **Er hatte sowohl Liebe, als auch Gerechtigkeit demonstriert und sie miteinander verbunden.**

**Das Kreuz, aufgestellt
zwischen Himmel und Erde. --**

BK.323.04 (5BC.1137. 1138)

BIBELKOMMENTAR VON ELLEN WHITE

BAND 5: SEITE 323.04

DAS EVANGELIUM NACH JOHANNES

SEITE 323.04

Als Christus auf diese Welt kam, sah er, daß alles nach dem Wunsch Satans verlief. Er kam, die Welt vom Fluch der Sünde und von der Strafe der Übertretung zu befreien, so daß dem Übertreter vergeben werden kann. Er pflanzte das Kreuz zwischen Erde und Himmel auf, zwischen Gottheit und Menschheit; und als der Vater das Kreuz sah, war er zufrieden.



Er sagte: "Es ist genug, das Opfer ist vollkommen." Gott und Mensch können versöhnt werden.

Die in Aufruhr gegen Gott gelebt haben, können versöhnt werden, wenn sie beim Anblick des Kreuzes reumütig werden und das große Sündopfer annehmen, das Christus für ihre Sünden dargebracht hat. Im Kreuz erkennen sie, daß "Gnade und Wahrheit einander begegnen; Gerechtigkeit und Friede einander liebosen" (Psalm 85,11 KJV) (ST, 30. Sept. 1889).

Signs of the times

King James Bibel – Psalm 85,11:

Daß Güte und Kreuz einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen.

(Galater 6,14).

Das Kreuz, ein Mittelpunkt in der Welt. –

BK.323.05 (5BC.1138)

BIBELKOMMENTAR VON ELLEN WHITE

BAND 5: SEITE 323.04

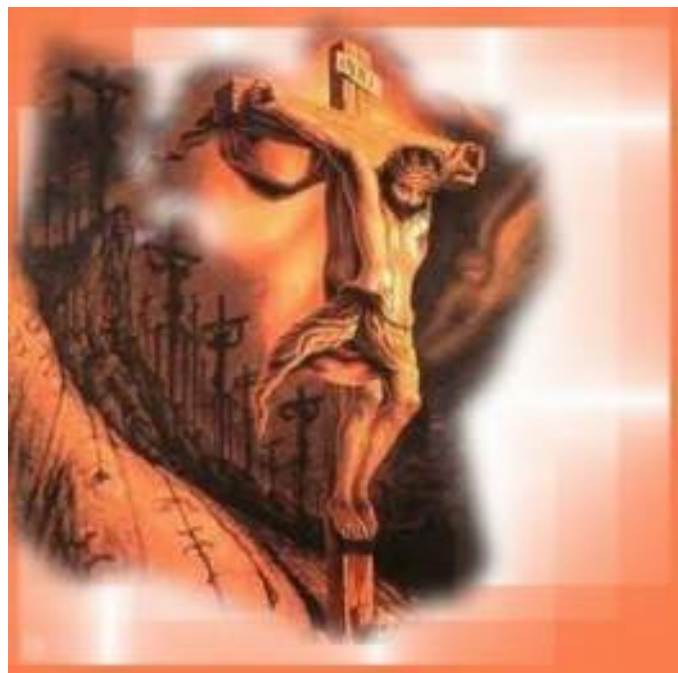
DAS EVANGELIUM NACH JOHANNES

SEITE 323.04

Das Kreuz steht allein:
ein großer Mittelpunkt in
der Welt.

Es findet keine Freunde,
doch es schafft sie. Es
schafft seine eigenen
Werkzeuge. Christus
beabsichtigt, daß
Menschen Mitarbeiter
Gottes werden sollen.

**Er macht Menschen zu
seinen Werkzeugen, um
alle Menschen zu sich zu ziehen.**



Eine göttliche Wirkung kommt nur dann zum Zuge, wenn sie mit ihrer umwandelnden Kraft auf menschliche Herzen einwirkt und Menschen zu Mitarbeitern Gottes macht (RH, 29. Sept. 1891).

**WA.555.01 (AA.557) Kapitel Absatz: 1/ 25
DAS WIRKEN DER APOSTEL
VON ELLEN WHITE – SEITE 555.1
KAPITEL 55: DURCH GNADE VEWANDELT**



Das Leben des Apostels Johannes ist ein Beispiel wahrer Heiligung. Während der Jahre inniger Gemeinschaft mit Christus war er oft vom Erlöser gewarnt und zur Vorsicht gemahnt worden, und diese Zurechtweisungen hatte er angenommen.

Als ihm der Charakter des Gottessohnes offenbart wurde, erkannte er seine eigene Unzulänglichkeit und war tief betroffen.

Tag für Tag sah er im Gegensatz zu seinem eigenen ungestümen Wesen die Güte und Langmut Jesu und nahm dessen Unterweisungen über Demut und Geduld an.

Tag für Tag wurde sein Herz mehr zu Christus hingezogen, bis er sein Ich vor lauter Liebe zu seinem Meister ganz aus dem Auge verloren hatte.

Er bewunderte die Kraft und Güte, die Majestät und Sanftmut, die Stärke und Geduld, die er im täglichen Leben des Sohnes Gottes wahrnahm.

Sein empfindliches, ehrgeiziges Wesen lieferte er der umgestaltenden Macht Christi aus, und die göttliche Liebe bewirkte in ihm eine entscheidende Wandlung des Charakters.

Andacht vom 10.06.2007: Ein Tropfen Liebesöl

Das Einzigartige an dieser Liebe ist: Nicht wir haben Gott geliebt, sondern er hat uns seine Liebe geschenkt. Er gab uns seinen Sohn, der alle Schuld auf sich nahm, um uns von unserer Schuld freizusprechen. Meine Freunde, wenn uns Gott so sehr liebt, dann müssen auch wir einander lieben.

1. Johannes 4,10.11 (Hoffnung für alle)

Eine große Tageszeitung berichtete unter der Rubrik "Das Netteste vom Tage": "Eine junge Mutter fährt ihr Kind spazieren. Der Kinderwagen quietscht



erbärmlich.

Ein vorbeikommender Radfahrer hört das Geräusch. Mit einem freundlichen Gruß steigt er vom Rad, nimmt aus der Satteltasche ein Öfläschchen und ölt damit den Kinderwagen. Nach wenigen Augenblicken kann die Mutter geräuschlos weiterfahren." Dieses kleine Alltagserlebnis hätte auch unter der Überschrift "Schnelldienst der Liebe" veröffentlicht werden können.

Wäre es nicht wunderbar, wenn mehr solche Helfer unterwegs wären, die überall dort ein paar Tropfen Öl bereithalten, wo Menschen sich aneinander reiben?

Ich wünsche mir Menschen, die aus der Freundlichkeit und Güte ihres Herzens heraus fähig sind, ausgleichend und besänftigend zu wirken, um Unheil zu vermeiden, Streit zu beenden, Frieden zu stiften.



Leider sieht die Wirklichkeit in den mitmenschlichen Beziehungen oft anders aus. Zu schnell findet sich jemand, der bei einer Auseinandersetzung auch noch Öl ins Feuer gießt oder Sand ins ohnehin schon quietschende Getriebe streut.

Es fehlt überall an der Liebe zueinander. Warum ist das so? Und wie kann es anders werden?

Der Apostel Johannes, den Christus zuerst "Donnerssohn" nannte (Markus 3,17), schrieb: "Lasst uns einander lieben, denn die Liebe kommt von Gott. Wer liebt, ist ein Kind Gottes und kennt Gott. Wer aber nicht liebt, der weiß nichts von Gott; denn Gott ist Liebe." (1 Johannes 4,7.8 Hfa)

Was ist der Unterschied zwischen allgemeiner und christlicher Liebe? Die menschliche Liebe liebt den anderen, weil er so ist. Sie beruht auf Zuneigung. Die christliche Liebe liebt den anderen, weil er da ist. Sie fragt nicht nach Abneigung und Zuneigung, sondern orientiert sich daran, dass der andere der Nächste ist.

Solch eine Liebe können wir nicht aus uns selbst heraus produzieren. Da helfen keine guten Vorsätze oder wortreiche Appelle. Wir brauchen ein verändertes Herz

Hesekiel 36,26.27: Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.

Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun.

Wir brauchen ein verändertes Herz das Gott mit seiner Liebe füllen kann - immer wieder neu.

R Ö M E R 5, 1 - 5:

1 Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus;

2 durch ihn haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben wird.

3 Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt,

4 Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung,

5 Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

Wenn wir über die Liebe Gottes und Christi nachdenken und uns ihr öffnen, kann das geschehen - auch heute.

Dieser Tag kann ein Tag voller Überraschungen für jeden werden, der Gottes Liebe weitergibt.

Helmut Mayer



LIEBE ist.....

**...was alles überdauert,
wenn alles sich verändert;**

**...was tröstet,
wenn aller Trost versagt;**

**...was am Leben bleibt,
wenn sich alles totläuft;**

**...wenn Menschen einander verzeihen,
...wenn Menschen einander nicht verraten,
...wenn Menschen einander ernst nehmen,
...wenn Menschen einander zulächeln,**

**...wenn man Einsame einlädt,
...wenn man einen Freund wissen lässt:
Es ist gut, dass es Dich gibt;**

**...wenn man einem Gestolperten
wieder auf die Beine hilft;
...wenn man Andere erträgt
und ihnen nichts nachträgt;**

**...wenn man Schüchternen den Vortritt lässt,
...wenn man nicht immer "wissen lässt",
dass man "etwas weiß",
...wenn man "trotzdem" liebt
und nicht zurückschlägt;**

**...wenn man wie die Monika nicht aufhört,
ein Kind zu lieben, auch wenn es Irrwege geht;
...wenn man wie Stephanus für seine Feinde betet;
...wenn man JA sagt,
obwohl der Geldbeutel nein sagt;**

**...wenn man den Anderen als angenehm empfindet
und es ihm sagt, wenn man Andere lobt;**

**...wenn ein Mann seiner Frau
am Jahrestag der Hochzeit sagt:
er würde keine Sekunde zögern,
sie wieder zu heiraten;
wenn zwei einander gelten lassen,
auch wenn sie keine Zuneigung
mehr zu einander empfinden.**

**LIEBE ist wie ein schattiger Baum,
LIEBE ist wie eine Rose,
LIEBE ist wie ein Sonnenschein,
LIEBE ist wie ein Frühlingsregen.
LIEBE ist wie ein wärmender Kachelofen im Winter,
LIEBE ist wie eine Fensterscheibe –
sie lässt Licht und Wärme durch.**

**LIEBE ist nichts Oberflächliches,
LIEBE ist nicht blind,
LIEBE ist nicht taub,
LIEBE ist nicht lahm,
Liebe ist nicht selbstverständlich.**

**LIEBE ist nicht immer für jedermann sichtbar,
LIEBE ist nicht ICH, eher DU,
LIEBE ist nicht immer leicht,
LIEBE ist nicht immer ohne Leid.
LIEBE ist nicht immer Liebe auf den ersten Blick,
LIEBE ist kein Kinderspiel,
LIEBE ist keine Momentaufnahme,
LIEBE ist kein Kassenschlager,
LIEBE ist menschliche Wärme,
LIEBE ist Vertrauen ohne Vorbehalte.**

http://www.heinzpangels.de/liebe_18.htm



**LIEBE IST DIE HÖCHST MÖGLICHE
WERTSCHÄTZUNG MEINER MITMENSCHEN
UND EIN FEINES GESPÜR
FÜR IHRE BEDÜRFNISSE UND NÖTE
LIEBE IST GÖTTLICHES GESCHENK**